



Der Pam-Pam Vogel

 Traditional San story

 Manyeka Arts Trust, Pensa Limungu, Kapilolo Mahongo, Marlene Winberg

 Beate Ertzel

 4

 Deutsch de



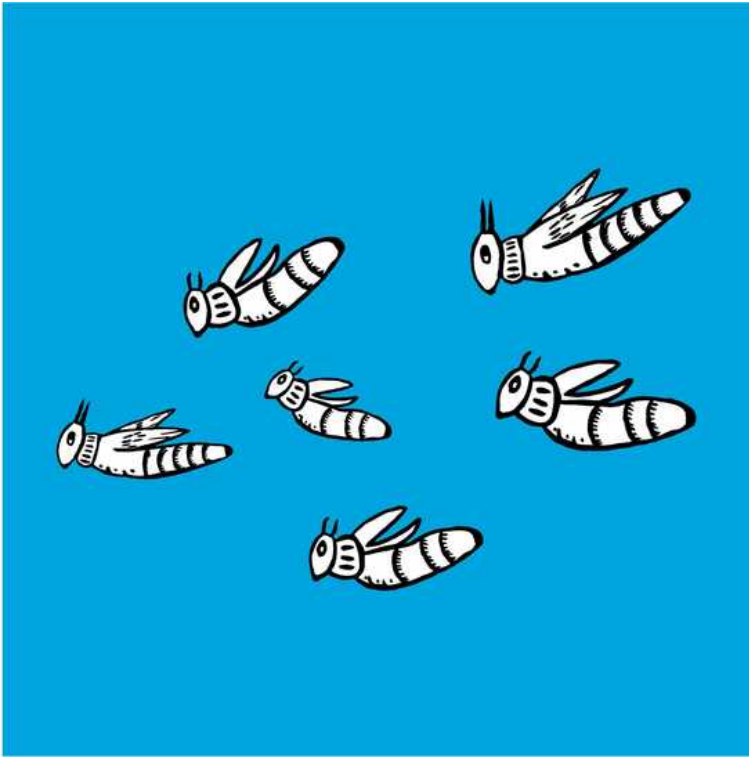
Pensa war der beste Jäger in der gesamten Kalahari-Wüste. Er brachte fette Tiere nach Hause und ernährte seine Familie gut. Es gab da diesen Vogel, den Pam-Pam-Vogel, den Pensa unbedingt fangen wollte. Die Schwanzfedern des Vogels waren perfekt für seine Pfeile. Das Problem war nur, dass es ihm nie gelang, einen Pam-Pam zu fangen oder zu erlegen. Pensas Pfeile würden durch die Luft fliegen wie ein Vogel, wenn er nur Pam-Pam fangen und ihm die Schwanzfedern ausreißen könnte!



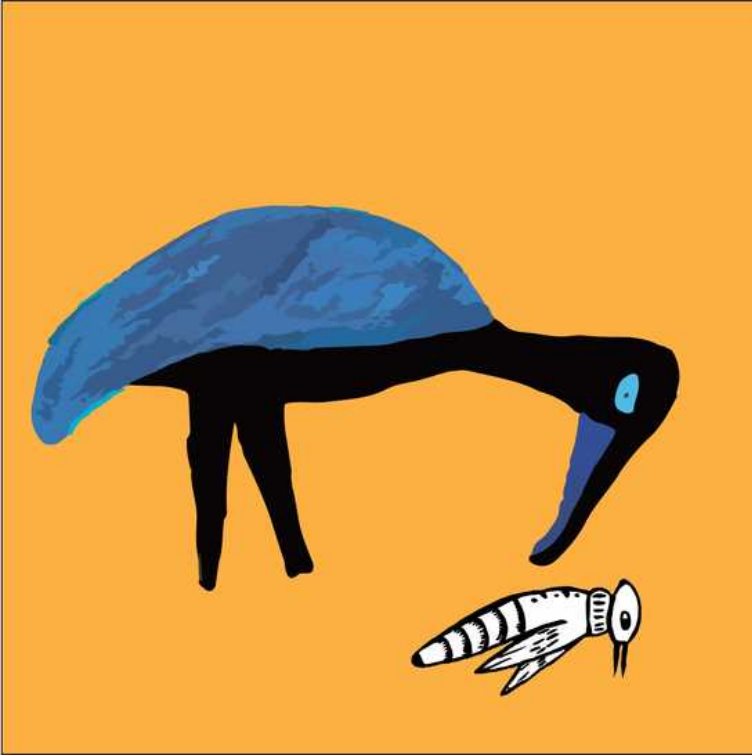
Pensa ging zu dem weisen Mann, ihrem Heiler. Er bat um Hilfe. "Bitte führe mich, um den Pam-Pam Vogel zu fangen. Ich brauche seine Federn für meinen Bogen und meine Pfeile. Was muss ich tun, um ihn zu fangen?" Der Heiler antwortete: "Geh und mach ein Feuer. Wenn alle Insekten vor deinem Feuer weglaufen, musst du das kleinste von ihnen fangen. Stelle eine Falle auf und lege dieses kleine Insekt in deine Falle. Es wird den Pam-Pam Vogel anlocken."



Pensa wusste nicht, dass der Heiler und der Pam-Pam Vogel Freunde waren. Pam-Pam besuchte den Heiler oft. Sie tauschten Geschichten aus. "Ich warne dich", sagte der Heiler, als der Pam-Pam-Vogel ihn besuchte, "ich habe dem Jäger gesagt, wie er dich fangen kann. Wenn du ein Buschfeuer siehst, musst du weit wegfliegen. Ich will sehen, wer von euch gewinnen wird."



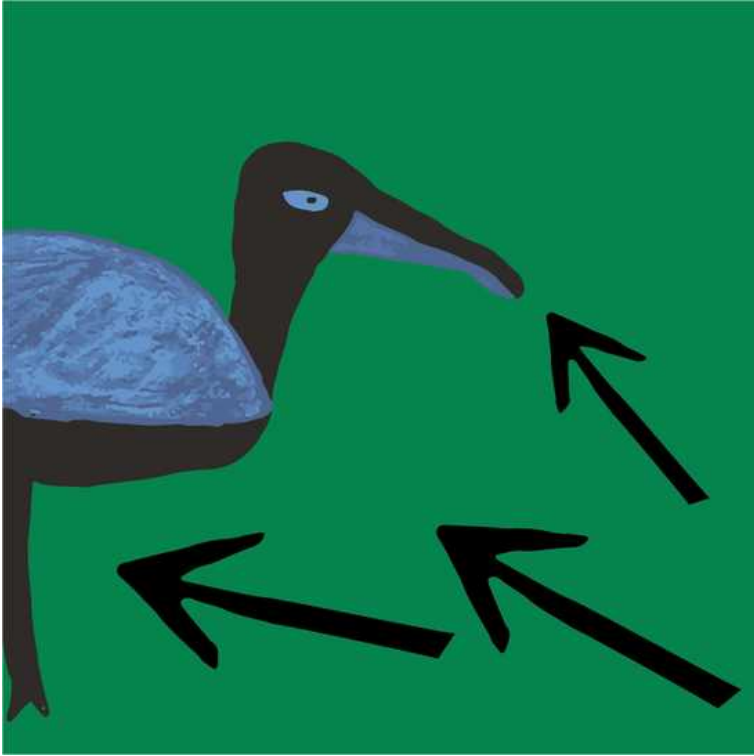
In der Zwischenzeit startete Pensa die Jagd auf den Pam-Pam-Vogel. Er saß im Busch und rieb fest an seinen Feuerstäben. Als der Rauch aufstieg, blies er in das feine Gras um seine Feuerstäbe, bis die kleine Flamme erschien und zu einem Feuer wurde. Die Insekten um das brennende Gras herum flüchteten, aber Pensa gelang es, einen jungen Grashüpfer zu fangen. Er legte ihn in seine Falle.



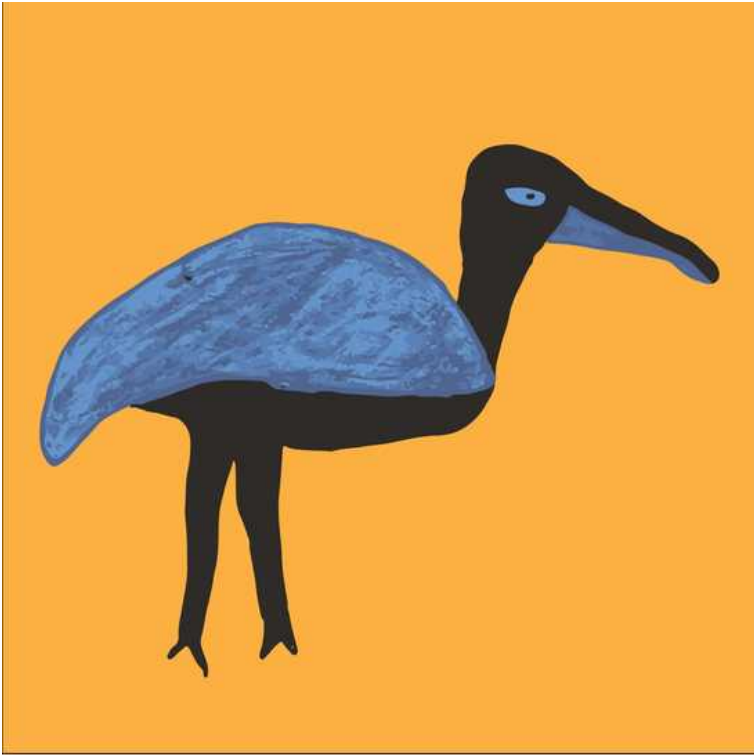
Der Pam-Pam Vogel konnte dem saftigen jungen Grashüpfer in Pensas Falle nicht widerstehen. Er beschloss, hinunter zu fliegen und ihn schnell mit seinem scharfen Schnabel zu packen. Pensa hörte den Schrei des Pam-Pam Vogels: "Pam-Pam, Pam-Pam, Pam-Pam." Pensa rannte zu seiner Falle. Der Vogel war gefangen!



Der Pam-Pam Vogel flehte Pensa an, ihn freizulassen. "Oh nein", sagte Pensa, "ich wollte dich schon sehr lange fangen. Heute gehörst du mir! Deine Federn werden meinen Pfeil durch die Luft fliegen lassen, so wie du." Der Pam-Pam Vogel krächzte: "Wenn du mich tötest, wirst du keine Federn mehr für deinen Pfeil haben, wenn diese abgenutzt sind, denn dann bin ich tot. Lass mich frei und ich verspreche dir, dir bei jedem Vollmond neue Federn zu geben."



Pensa ließ Pam-Pam gehen. Als Pam-Pam wegging, dachte er: "Bin ich wirklich frei?"



Pensa ging nach Hause und fertigte neue Pfeile an. Als die Leute seine neuen Pfeile sahen, riefen sie: "O-o, seht euch diesen Jäger an! Er trägt die Federn des Pam-Pam-Vogels in seinen Pfeilen. Jetzt wird er gut jagen und uns gutes Essen bringen. Wir werden ein Festmahl haben!"



In dieser Nacht führte der Heiler die Menschen zu einem Feuertanz, um den Erfolg des Jägers und die Freiheit des Pam-Pam Vogels zu feiern. Und seit diesem Tag erinnern sich alle guten Jäger an die Geschichte des Pam-Pam Vogels, um sie ihren Kindern als Erinnerung an vergangene Tage zu erzählen.



Global Storybooks

globalstorybooks.net

Der Pam-Pam Vogel

 Traditional San story

 Manyeka Arts Trust, Pensa Limungu, Kapilolo Mahongo, Marlene Winberg

 Beate Ertzel

